

Guten Tag, Christian Fuchs,

vielen Dank für Ihre Artikelbestellung. Sie haben folgende Artikel ausgewählt:

10. November 2007

## Inhalt

**1. Missionarsstellung: Theologiestudenten ergründen die Lust** vom 12.10.2004 - 3649 Zeichen  
SPIEGEL ONLINE

## Kurz-Anleitung

- **PDF speichern:**

*Sie können dieses PDF auf Ihrer Festplatte speichern. Bitte benutzen Sie dazu das Speichern-Menü Ihres Browsers.*

- **PDF drucken:**

*Zum Drucken benutzen Sie bitte das Drucken-Menü oder klicken Sie auf den  Drucken-Button Ihres Browsers.*

Dieses PDF-Dokument ist ausschließlich für Ihren privaten Gebrauch bestimmt. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung.  
[www.spiegel.de/agb](http://www.spiegel.de/agb)

MISSIONARSTELLUNG

## Theologiestudenten ergründen die Lust

Von Christian Fuchs

Ob Bukowski oder Bibel, Hauptsache, es knistert: Thüringer Theologiestudenten bringen ihren Kommilitonen die Freuden der körperlichen Liebe nahe - sie lesen öffentlich aus erotischen Texten vor.

In schwarzer Hose und schwarzem Rollkragenpullover eilt Georg durch den Raum. Schnell noch die Kerzen angezündet und dann ab auf die Kanzel. Georg Bucher ist 21 und studiert Theologie auf Diplom in Jena. Sein Traum ist es, evangelischer Pfarrer in Bayern zu werden. Heute abend ist seine Mission jedoch eine sehr spezielle Form der Nächstenliebe. Zusammen mit fünf anderen Studenten liest Georg erotische Literatur in einem Café.

"Die Nacht ist ungeheuer. Voll Verführung, voll Gefunkel", steht auf den Ankündigungsplakaten für die Veranstaltung. Darunter ist ein nackter Frauenpo zu sehen, der perfekt in Rubens Atelier gepasst hätte. Was die sechs Freunde nun vortragen, lässt bei manchem Zuhörer im überfüllten Saal die Ohren rot anlaufen. "Wir wollen Texte aus drei Bereichen vortragen, Erotik, Sexualität und Pornographie", erklärt die Theologiestudentin Marieke Fuhr das Konzept des Abends.

Aus einer Weinlaune heraus

Sie war es auch, die die Idee zur Erotiklesung hatte. Kennen gelernt hatten sich die Studenten während des Wochenendseminars "Einführung in das Studium der evangelischen Theologie". Seitdem trafen sie sich immer wieder im Literatencafé. Zu vorgerückter Stunde und in einer Weinlaune schlug Marieke eines Abends vor, doch mal eine Lesung zu veranstalten - kreisten die Gespräche der sechs Theologiestudenten doch sowieso häufig um Lyrik und Prosa.

Jeder kramte in seinem Bücherregal. Und siehe da, eine beachtliche Anzahl von Texten über Liebe, Lust und Leid kam zusammen. Im Nachhinein waren die Freunde selbst überrascht, was so alles im Regal rumstand: Charles Bukowskis Ergüsse über Sex auf der Couch, ein Gedicht von Pablo Neruda über Begierde, aber auch "Das Hohelied Salomons" aus der Bibel.

Bauchtanz zur Lektüre

Anfangs seien sie bei den Proben noch ein wenig verlegen gewesen, später dann immer häufiger amüsiert. Gemeinsam lagen sie auf dem Sofa und hörten einem Kommilitonen beim Vortragen zu. Aber auch nach drei Monaten intensiver Probe "musste ich manchmal noch die Luft anhalten", gesteht Katharina Dietrich, die neben Theologie auch Germanistik und angewandte Ethik studiert. Aber wann hört man die Freundin auch schon einmal öffentlich Sätze vortragen, in denen gleich mehrere Synonyme für männliche und weibliche Geschlechtsorgane vorkommen?

Dazu gehört Mut. Und der wurde bei der Premiere dann auch honoriert. Eingestimmt durch einen mit rotem Stoff und Kerzenschein dekorierten Raum und schmeichelnde Musik, warteten über 60 Liebhaber der erotischen Literatur auf die Lesung zu später Abendstunde. Nicht nur Theologen wollten ihre Phantasie beflügeln lassen, sondern auch Nichtstudenten, die durch Plakate und Handzettel aufmerksam wurden. In der Pause überraschte eine Theologiestudentin mit indischem Bauchtanz. Die Meinungen der Anwesenden nach der Lesung pendelten zwischen "Abgefahren" und "Klasse Veranstaltung".

An der Universität sieht man das Treiben der Studenten indes mit gemischten Gefühlen. Der Prodekan der Theologen wollte sich nicht zu den Aktivitäten seiner Schäfchen äußern. Vielleicht ist dies auch ein Grund für die Nachwuchsvorleser, nach dem Premierenerfolg nicht mehr ausschließlich auf Erotik zu setzen. Als neuestes Projekt peilen sie ein Live-Hörspiel an. Es soll ein Krimi werden. Die beiden größten Themen menschlichen Zusammenlebens hätten sie dann durch: Sex and Crime.



Michi Möller

Bauchtanz zu Bukowski: Eine Theologin lässt die Hüften kreisen

Zum Thema in SPIEGEL ONLINE:

‡ Pärchen-Plage: Wenn alles nur noch schön ist (09.09.2004)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,307761,00.html>

- Po-Positionen: Ausziehen, aber richtig (31.08.2004)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,307725,00.html> [€]
- Interview mit Anika Frischwasser: "Sex verkauft sich" (30.06.2004)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,301236,00.html>
- Harvard unter Pornoverdacht: Sex-Bombe für einsame Superhirne (09.06.2004)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,303323,00.html>
- Das Paar, das passt: Die Liebe in Zeiten des Studiums (04.02.2004)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,276723,00.html>
- Sächsische Studenten ziehen blank: "Paaren statt sparen" (15.01.2004)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,281821,00.html>
- Aktfotos von Sportstudenten: Nackte Haut für bessere Bildung (18.02.2004)  
<http://www.spiegel.de/spiegel/0,1518,286641,00.html>